

Grammatik

Personalpronomen

Jüst so äs in dat Hauchdütske kummt de Personalpronomen (ick, du, he, se, et, wi, ji, se) auk in dat Plattdütske in verscheidene Fälle vör: Nominativ (1. Fall, Wer-Fall), Dativ (3. Fall, Wem-Fall) und Akkusativ (4. Fall, Wen-Fall). De Genitiv wät jüst so äs in dat Hauchdütske kaum brukt.

- Nominativ: ick, du, he/se/et, wi, je, se (ich, du, er/sie/es, wir, ihr, sie)
Dativ: mi, di, em/iähr/et, us, ju, iähr (mir, dir, ihm/ihr/ihm, uns, euch, ihnen)
Akkusativ: mi, di, em/iähr/et, us, ju, se (mich, dich, ihn/sie/es, uns, euch, sie)

Vokabeln

Wichtige Wörter, die man braucht, um die aktuelle Lektion „De niee Lährjung“ zu verstehen und die Übungen zu meistern. Sie werden in alphabetischer Reihenfolge aufgezählt.

- 'n: ein (Kurzform)
alleen: allein
Angestellte, -n: Angestellter, Angestellte
anner Maol: anderes Mal, dem-nächst
annere: andere
Aobend, Aomd: Abend
aolle: alte
äolleret: älteres
äs: mal, als, wie
Äs: Hinterteil
bedütt: (er, sie, es) bedeutet
bes: bis
Besök: Besuch
bi: bei
Bidde: Bitte
bidde: bitte
bittken: wenig, etwas
Broer: Bruder
Bröers: Brüder
bruken: brauchen
buohren: bohren
Bürodüör: Bürotür
Bürokaupmann: Bürokaufmann
Computer, -s: Computer
Dagestied: Tageszeit
dao: da
di: dir, dich
düsse: diese
düt: dies
egene: eigene
enen: einen
Engelsk: Englisch
Fief-Pund-Bückske: Fünf-Pfund-Hose
freien: freuen
fucht: feucht
gähn: gerne
gau: schnell
gebuorn: geboren
gu'n: guten
haollen: halten
harin: herein
häss: (du) hast
hät (er, sie, es): hat
helpen: helfen
jede: jeder
kaupmänniske: kaufmännische
Kinner: Kinder
Kinnerräötzel: Kinderrätsel
Knei: Knie
Knepsack: Geizkragen
könnt: (wir, ihr, sie) können
Lährjung: Lehrjunge, Auszubildender
Latinsk: Latein
lauhn: (er, sie, es) belohnt
lött: (er, sie, es) lässt
Lüe: Leute
mäck: (er, sie, es) macht
mäcks: (du) machst
maken: machen
metenanner: miteinander
möde: müde
Moer: Mutter
naichste: nächste
niee: neue
nu: nun
Öllernhus: Elternhaus
Pännink: Pfennig
päss: (er, sie, es) passt
räck: (er, sie, es) rechnet
Schole: Schule
Schreinerie: Schreinerei
Schreinermeister: Schreinermeister
sick: sich
sine: seine
sit't: (wir, ihr, sie) sitzen
söwst: selbst
Spraoke: Sprache
studeeren: studieren
Süster: Schwester
Tallen: Zahlen
Tieden: Zeiten
üm: um
up'n: auf den/ein
up't: auf das/dem
us: uns
Utbildung: Ausbildung
Vader: Vater
vaken: oft
vandage: heute
Verafschiedung: Verabschiedung
verhieraoft: verheiratet
verscheidene: verschiedene
verstaohen: verstehen
vertell: erzähle
vielle: viele
vlicht: vielleicht
vör: vor
vullständige: vollständige
Wäg: Weg
wäg: weg
wären: werden
wecke: welche
weinger: weniger
will: (ich, er, sie, es) will
willt: (wir, ihr, sie) wollen
wuene: (ich) wohne
wuens: (du) wohnst
wuent: (wir, ihr, sie) wohnen

Sprüchwörde und Redensarten

- Man freiet sick ümmer twee Moal: wenn Besök kümp un wenn he wier geht.
Wat ene alleen maken kann, mäck twee nich möde.
Dat is ene Fief-Pund-Bücks üm enen Veer-Pund-Äs. (Wird gesagt, wenn jemand überfordert ist.)
De lött sick för fief Pännink dör dat Knei buohren. (Wird über jemanden gesagt, der geizig ist.)

Tallen

Von een bis teihn

- 1: een (eens)
2: twee
3: drei
4: veer
5: fief
6: säß
7: siebben
8: acht
9: nieggen
10: teihn

Tolest: Kinnerräötzel

Een Räötzel ut aolle Tieden: Twee Kackadüllekes, veer Ri-Ra-Rüllekes, en Puttkebül un Knepsack, segg du mi maol, wat is dat?
Lösung: Twee Kackadüllekes = zwei Pferde, veer Ri-Ra-Rüllekes =



De niee Lährjung

Der zweite Teil der Serie „Segg't äs up Platt“ spielt am Arbeitsplatz, genauer gesagt im Büro. Alex Althoff und Beate Bült bekommen mit Leon Lüning aus Warendorf einen neuen Auszubildenden.



Ein Nickerchen in Ehren kann niemand verwehren: auch der Chef im Büro nicht. Karikatur: Gehrman

Herr Althoff (A) un Frau Bült (B) sitt't in en Büro un arbeit't an iähre Computers. De Bürodüör geiht laoß, de Chef (C) kümp met en jungen Mann (L) harin.

C: Gutten Muorgen, Frau Bült un Herr Althoff.
A+B: Gutten Muorgen, Herr Creimer.

C: Düt is Herr Lüning, he fänk vandage bi us ene Utbildung up't Büro an.

L: Gutten Muorgen, Frau Bült un Herr Althoff.
B: Bi us is dat nich so füörmlich. Wi küert us met „du“ an.
A: Willt wi us nich auk duzen?
L: Jau, gähn. Ick sin Leon. Un wu heit't ji met Vörnamen?
A: Ick heit Alex. Dat hier is Beate.

B: Wat för ene Utbildung mäcks du dann bi us, Leon?
L: Ick lähr up Bürokaupmann.
Beate: Segg äs maol, Leon, wo kümms du wäg? Wuens du hier in Warenduorp?
Alex: Jau, vertell doch äs wat von di!
Leon: Ick sin Leon Lüning un

wuene in Warenduorp. Gebuorn sin ick in Fuchtrup. Ick häff enen jüngeren Broer un en äolleret Süster. Min Süster is verhieraoft. Mine Öllern heit't Franz un Marie Lüning. Min Vater is Schreinermeister, he hät ene egene Schreinerie met nieggen Angestellte. Mine Moer mäck bi minen Vater up dat Büro denn Papierkraom. Min Broer geiht noch up de Schole, he will Abitur maken un up Dokter studeeren. In min Öllernhus küert wi alle Plattdütsk metenanner. Wi Kinner könnt auk alle Engelsk küern. Min Broer lährt auk noch Latinsk; dat kann he gutt bruken, wenn he studeert. Ick söwst will nu ene kaupmänniske Utbildung maken un dann äs wieder seihen.

So segg m' t up Platt

- Begrüßungen un Antwoorten daodrup
□ Gutten Muorgen (Dag/Aobend)! - Gutten Muorgen (Dag/Aobend)!
□ 'n Aomd! - 'n Aomd!
□ Gott helpe di! - Gott lauhn!
Verafschiedungen un Antwoorten daodrup
□ Gutt gaohn! - Auk so. (päss ümmer)
□ Doh di wat hen! - Du di auk.
□ Seih to! - Seih to.
□ Bes düsse Dage. - Jau, bes düsse Dage.
□ Haoll di fucht! - Du di auk!
□ Haoll di munter! - Auk so!
□ Bes up'n anner Maol! - Jau, bes up'n anner Maol!
□ Bes to't naichste Maol! - Jau, bes to't naichste Maol!

Enen „de Dagestied seggen“ (Gutten Muorgen, Dag, Aobend ...) bedütt, dat man enen begrüßt.

Fragewörde

- So frögg man up Plattdütsk:
□ Wo? - Wo?
□ Wat? - Was?
□ Wecke? - Welche?
□ Well? - Wer?
□ Wu? - Wie?

„Gutt gaohn! - Auk so!“

Was sagen Sie beim Abschied? Wiedersehn, tschüss, tschau, hau rein, ich bin weg? Bekannt ist im Münsterland aber auch der plattdeutsche Abschiedsgruß „Gutt gaohn!“ Dieser Gruß ist aus der Verkürzung des Wunsches „Laot et di gutt gaohn!“ (Lass es dir gut gehen!) entstanden. Solche Verkürzungen sind typisch für häufig verwendete Routineformeln, wie auch der Gruß „Tach!“ im Laufe der Zeit aus „Gott gebe dir einen guten Tag!“ verkürzt wurde. „Gutt gaohn!“ wird im gesamten Münsterland sowie in der Soester Börde und im südlichen Emsland gebraucht, jenseits dieser Grenzen ist diese Kurzform allerdings kaum bekannt. Auffällig ist, dass auf „Gutt gaohn!“ nicht etwa mit „Gutt gaohn!“ geantwortet wird - obwohl das „Echo“ bei Grüßen ansonsten üblich ist -, sondern mit „Auk so!“ Diese beiden Teile bilden also eine ritualisierte Verbindung. Das Formelpaar „Gutt gaohn! - Auk so!“ wird zwar im Alltag nicht mehr häufig angewendet, ist aber als traditionell westfälisches Stereotyp weithin bekannt. Dazu trägt sicher auch seine Ausdrucksstärke bei: Gleich zweimal erscheint der typisch westfälische Reibelaut ch- am Wortanfang (Aliteration), und auch rhythmisch harmonieren Gruß und Gegenruß (zwei Trochäen). Als für das Münsterland charakteristisches Sprachmerkmal ist „Gutt gaohn!“ auch Teil der hiesigen „sprachlichen Landschaft“ geworden: Auf zahlreichen Schildern an Ortsausgängen werden die Autofahrer mit diesem plattdeutschen Gruß verabschiedet. In Sendenhorst sagt man, um jemanden aufzumuntern: Gutt gaohn, seggt de Höötmersken, un

wenn't auk bes an de Knei dör de Driet geiht. (Gut gehen, sagen die Hoetmarer, auch wenn es bis zu den Knien durch den Dreck geht.)
Dr. Markus Denkler



Plattdeutsche Verabschiedung am Ortsausgang von Sendenhorst-Albersloh, Kreis Warendorf.

So segg m' t up Platt

- Bidde an annere, langsamer te küern:
□ Könnst Ji vlicht wat langsamer küern?
□ Augenblick äs, geiht et vlicht'n bittken langsamer?
□ Nich so gau, ick kann Ju nich verstaohen!
□ Wat langsamer, bidde!
□ Wenn du so gau küers, kann ick di nich verstaohen.

Nu sin Ji dran

Übung I

„Nu sin ji dran“, das Gelernte zu üben und zu überprüfen, ob Sie in dieser Lektion alles verstanden haben.

I: Fraogen to denn Text (Bidde in vullständige Sätze anwaorten!)

- 1. Wo wuent Lünings Leon?
2. Wu vielle Süsters hät he?
3. Hät sin Broer enen Beruf?
4. Arbeitet sin Vater up dat Büro?
5. Wat will Leon söwst maken?
6. Wu vielle Kinner hät sine Moer?
7. Wu vielle Bröers hät sin Süster?
8. In wecke Spraoke küert sine Öllern met em?
9. Well von sine Geschwister lährt Latinsk?
10. Wat will Leons Broer wären?

Übung II und III

II: Sett dat fehlende Presonalpronomen in!

- 1. Martin segg _____ wat, wenn ick _____ fraoge.
2. Wenn ick nao de Arbeit gaoh, süht Benno _____.
3. Hallo Kuno, kann ick met _____ gaohen?
4. Is Irmgard dao? Ick will _____ wat seggen.
5. Ick kann vandage nich mit Monika arbeiden. Kanns du _____ dat seggen?
6. Dat Kind is krank. Ick blief bi _____.
7. Kenns du dat Kind? Ick kenn _____ nich.
8. Agnes un ick, _____ wuent beide in Mönster.
9. Wi kennt denn Wäg nich. Kanns du _____ helfen?
10. Wi sind dao. Könnst _____ us seihen?

- 11. Hallo! Wu heit't _____ beiden?
12. De Lüe sind dao. _____ willt us wat fraogen.
13. Wo sind Beate un Monika? Ick mott _____ wat seggen.
14. Dao sind Manni un Benno. Kenns du _____ all?
15. Herr un Frau Bolte, draff ick _____ wat fraogen?
III: So räck man up Platt: Bispiell:
□ 1+5
□ 2+9
□ 3+7
□ 10-9
□ 10-3
□ 8-2

Lösungen

ben, acht weinger twee sind säß - en, teihn weinger drei sind siebteihn, teihn weinger nieggen sind sind acht, drei un siebden sind un en hef sind säß, twee un säß III:
14. se, 15. ju.
9. us, 10. ji, 11. ji, 12. se, 13. rähr.
4. rähr, 5. iähr, 6. em, 7. et, 8. wä.
Übung II: 1. mi, em, 2. mi, 3. di.
Übung I: 1. Lünings Leon un -tnsk. 10. He will Dokter wären. met em. 9. Sin Broer lährt La-Broers. 8. Se küert Plattdütsk Kinner. 7. Sin Süster hät twee nske Ütbildung maken un dann niske Utbildung maken un dann. 5. He söwst will nu ene kaupmänn-det in sine egene Schreinerie. 4. Neer, sin Vater arbei-Süster. 3. Sin Broer geiht noch up-ent in Warenduorp. 2. He hät een-Übung I: 1. Lünings Leon un-